

Junges

Engagement



Wie Vereine junge Menschen gewinnen,
halten und stärken können.

KURZÜBERBLICK / EXECUTIVE SUMMARY



Man muss jungen Menschen im Engagement schon noch etwas bieten, weil sie so viele Optionen haben. Und dann engagiere ich mich halt nur da, wo es wirklich cool ist.

Zivilgesellschaftliches Engagement ist eine zentrale Grundlage einer funktionierenden Demokratie. Besonders das Engagement junger Menschen spielt eine entscheidende Rolle für die Zukunftsfähigkeit von Vereinen und Organisationen. Dennoch haben viele Organisationen Schwierigkeiten, junge Menschen langfristig zu binden.

Diese Studie untersucht, welche Faktoren junges Engagement fördern oder behindern. Basierend auf einer Befragung von 150 jungen Menschen und Interviews mit Vereinen in Nordrhein-Westfalen zeigt sich: Junges Engagement ist weit verbreitet, doch viele junge Menschen haben bislang keinen Zugang dazu.

Die zentrale Herausforderung liegt weniger in der Motivation, sondern in der strukturellen Passung zwischen den Lebensrealitäten junger Menschen und den Modellen vieler Vereine. Engagement ist besonders attraktiv, wenn es flexibel, transparent und mit klaren Rollen organisiert ist.

HINTERGRUND

In einer Zeit, in der gesellschaftliche, politische und ökologische Herausforderungen zunehmend komplexer werden, gewinnt zivilgesellschaftliches Engagement stetig an Bedeutung. Vor diesem Hintergrund wird das **Engagement junger Menschen immer relevanter**. Junge Menschen sind nicht nur die Zukunft, sondern bereits heute ein zentraler Bestandteil der Zivilgesellschaft. Ihr Engagement ist entscheidend für die Zukunftsfähigkeit von Vereinen und Organisationen und damit auch für die **langfristige Stabilität einer demokratischen Gesellschaft**. Gleichzeitig berichten viele Organisationen von **Nachwuchsproblemen, überalterten Strukturen** und Schwierigkeiten, junge Menschen langfristig einzubinden.

Genau hier setzt diese Studie an. Sie untersucht, welche Faktoren und Rahmenbedingungen junges Engagement fördern oder behindern.

METHODIK

Die Ergebnisse basieren auf einer **quantitativen Befragung** von über **150 jungen Menschen** im Alter von 14 bis 35 Jahren sowie auf **drei qualitativen Interviews** mit gemeinwohlorientierten Organisationen in Nordrhein-Westfalen.

Die erhobenen Daten messen damit insbesondere die Engagementlandschaft in NRW aus. Gleichzeitig lassen sich viele der identifizierten Muster auch auf vergleichbare Strukturen in anderen Bundesländern übertragen.

JUNGES ENGAGEMENT HEUTE

Die Ergebnisse der Befragung zeigen, dass junges Engagement in Nordrhein-Westfalen bereits **weit verbreitet** ist und **häufig langfristig** ausgeübt wird.

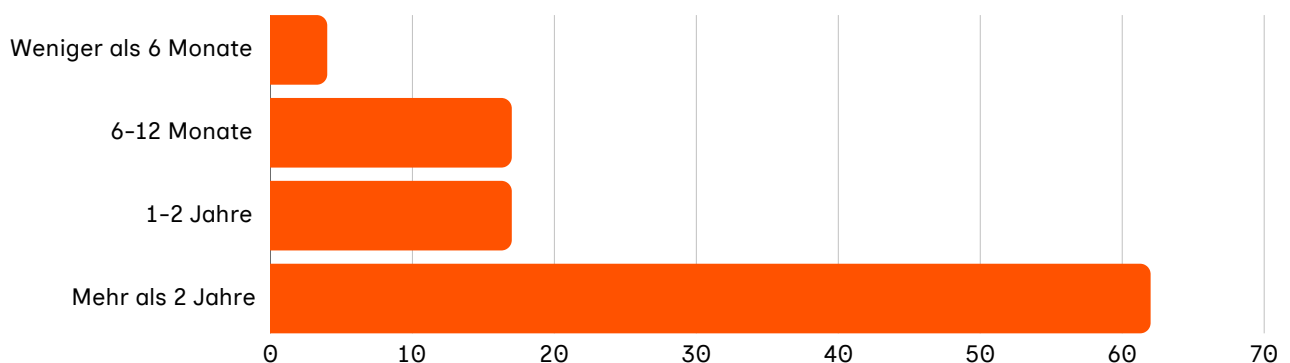
Knapp die Hälfte der Befragten zwischen 14 und 35 Jahren engagiert sich aktuell in einer gemeinwohlorientierten Organisation. Gleichzeitig haben **zwei Drittel der nicht engagierten Personen** bereits darüber nachgedacht, sich einzubringen.

Auch die Dauer des Engagements zeigt, dass viele junge Menschen langfristig aktiv bleiben. **62 %** der Engagierten sind bereits seit **mehr als zwei Jahren** aktiv, weitere **17 %** engagieren sich seit ein bis zwei Jahren. Zudem übernehmen viele junge Engagierte **Verantwortung** innerhalb ihrer Organisationen.

Bist du aktuell in einem Verein oder einer anderen zivilgesellschaftlichen Organisation aktiv?



Wie lange engagierst du dich bereits in einem Verein?



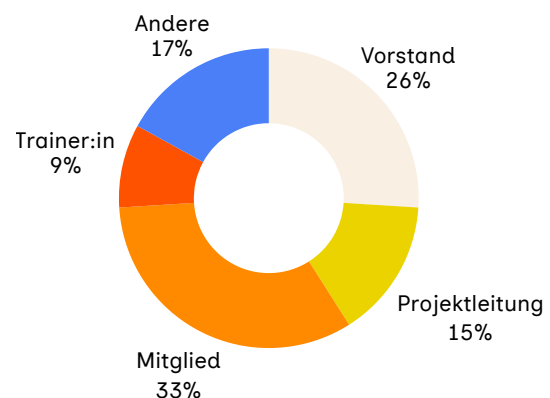
Hast du jemals überlegt, dich in einem Verein oder einer anderen Organisation zu engagieren?

Altersgruppe	Ja	Nein	Ich weiß nicht
14-17 Jahre	42%	33%	25%
18-24 Jahre	64%	23%	13%
25-30 Jahre	71%	19%	10%
31-35 Jahre	87%	13%	0%
Gesamt	67%	21%	12%

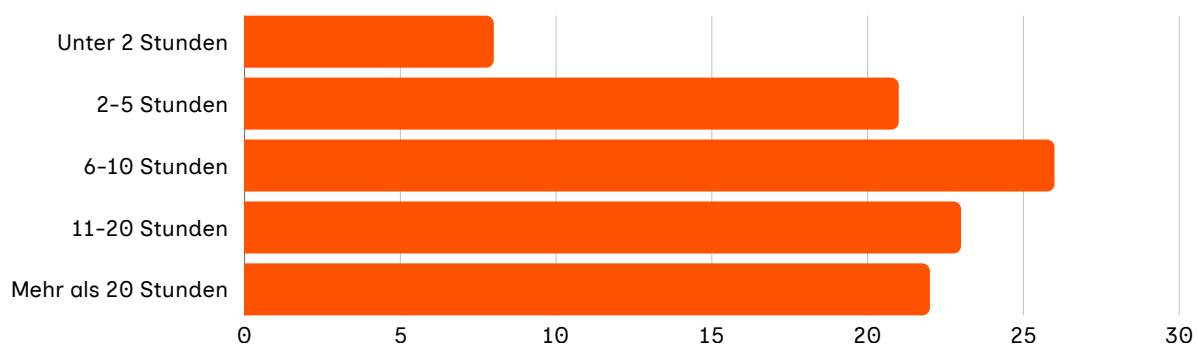
Rund **41 %** der Engagierten sind in **leitenden oder koordinierenden Rollen** aktiv. Auch der zeitliche Umfang des Engagements ist erheblich. **45,5 %** investieren **mehr als zehn Stunden** pro Monat in ihre Tätigkeit, davon mehr als ein Fünftel sogar über zwanzig Stunden.

Diese Ergebnisse widersprechen deutlich der verbreiteten Annahme, junge Menschen seien weniger engagementbereit. Vielmehr zeigt sich ein **erhebliches Potenzial an Engagement**, das jedoch nicht immer ausgeschöpft wird.

Welche Rolle hast du in deinem Verein?



Wie viel Zeit investierst du ungefähr pro Monat?



WAS JUNGES ENGAGEMENT FÖRDERT



Die Studie zeigt, dass junges Engagement besonders dann entsteht und bestehen bleibt, wenn Organisationen Strukturen anbieten, die zu den Lebensrealitäten junger Menschen passen.



Der wichtigste Faktor ist Flexibilität. Rund **74 %** der Befragten geben an, dass **flexiblere Teilnahme- und Arbeitszeiten** ihre Bereitschaft zum Engagement deutlich erhöhen würden. Besonders in Lebensphasen wie Studium, Ausbildung oder Berufseinstieg ist es entscheidend, dass Engagement nicht an starre Zeitmodelle gebunden ist.

Welche Faktoren würden dich dazu bewegen, dich zu engagieren?

Antwort	Prozent
Flexiblere Teilnahme- & Arbeitszeiten	73,7%
Mehr Informationen über Angebote und Möglichkeiten	56,1%
Möglichkeiten neue Fähigkeiten zu erlernen	40,4%
Digitale oder hybride Arbeitsmöglichkeiten	35,1%
Regelmäßige Informationen und offene Kommunikation	29,8%
Mehr Anerkennung und Wertschätzung	26,3%
Feste Ansprechperson(en)	24,6%
Konkrete Mitgestaltungsmöglichkeiten	19,3%

Mehrfachnennungen möglich, daher summieren sich die Prozentsätze auf mehr als 100%.

Ein weiterer wichtiger Motivationsfaktor ist der Lernaspekt. Etwa **40 %** der Befragten engagieren sich, weil sie **neue Fähigkeiten** entwickeln möchten. Engagement wird zunehmend als Raum für **persönliche Entwicklung** verstanden, etwa im Bereich Organisation, Kommunikation oder Projektmanagement.

“ Ich glaube [...] hauptsächlich, dass sie einerseits Lust haben, selber zu gestalten und andererseits auch sehen, was man selber davon auch rausziehen kann. ”

Auch digitale Infrastruktur spielt eine wichtige Rolle. **35 %** der Befragten sehen **digitale oder hybride Arbeitsmöglichkeiten** als entscheidenden Faktor für ihr Engagement. Digitale Kommunikations- und Organisationsstrukturen erleichtern Zusammenarbeit und ermöglichen ortsunabhängige Beteiligung.

Darüber hinaus zeigt sich, dass transparente **Kommunikation** und **Mitbestimmung** zentrale Voraussetzungen für langfristiges Engagement sind. Wenn junge Menschen nachvollziehen können, wie Entscheidungen entstehen und welchen Beitrag ihr Engagement leistet, steigt die Bereitschaft zur langfristigen Beteiligung.

“ Ehrenamt ist was, was jeder und jede für sich entscheiden muss, wie viel Zeit, wie viel Kapazitäten da reinfließen können. ”

WAS JUNGES ENGE GAMENT HEMMT



Gleichzeitig zeigt die Studie, dass Engagement häufig nicht an mangelnder Motivation scheitert, sondern an strukturellen Hürden.



Ein zentrales Problem ist die Vereinbarkeit von Engagement mit anderen Lebensbereichen. **63,6 %** der Engagierten berichten von Schwierigkeiten, **Engagement und Alltag** miteinander zu verbinden. Zeitmanagement und **Zeitmangel** werden von **53 %** als größte Herausforderung genannt.

Hast du Schwierigkeiten bei der Balance zwischen deinem Engagement und anderen Lebensbereichen?

Antwort	Prozent
Keine Schwierigkeiten	36,4%
Zeitmanagement / Zeitmangel	53%
Studium-spezifisch	9,1%
Sonstiges	9,1%
Energie/Kapazitäten	4,5%
Pendeln/Fahrtzeit	3%
Kinderbetreuung	3%
Saisonalität	3%

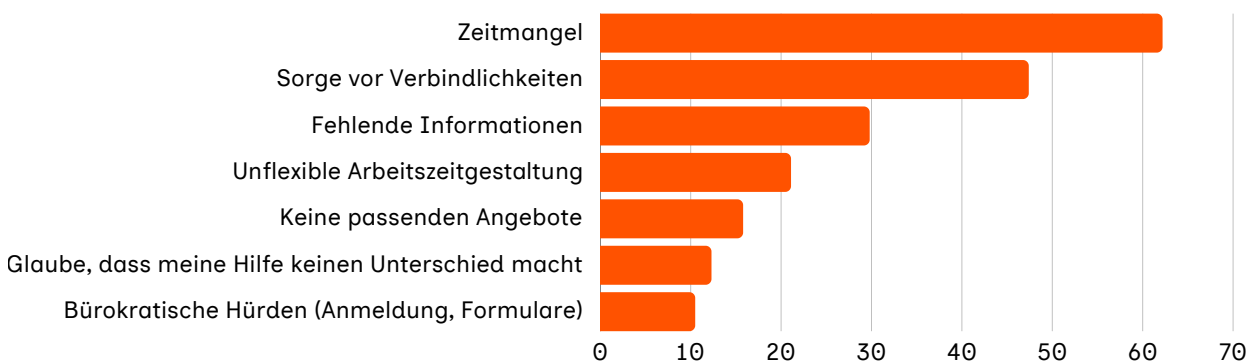
Hinweis: Mehrfachnennungen möglich – einige Personen haben mehrere Herausforderungen genannt, daher summieren sich die Kategorien auf mehr als 100%.

Für **Nicht-Engagierte** spielen zusätzlich **Einstiegsbarrieren** eine wichtige Rolle. **63,2 %** nennen **Zeitmangel** als Hürde, während **47,4 %** Sorge vor zu großer **Verbindlichkeit** äußern. Viele potenziell Engagierte schrecken also weniger vor Engagement selbst zurück als vor der Vorstellung langfristiger Verpflichtungen.

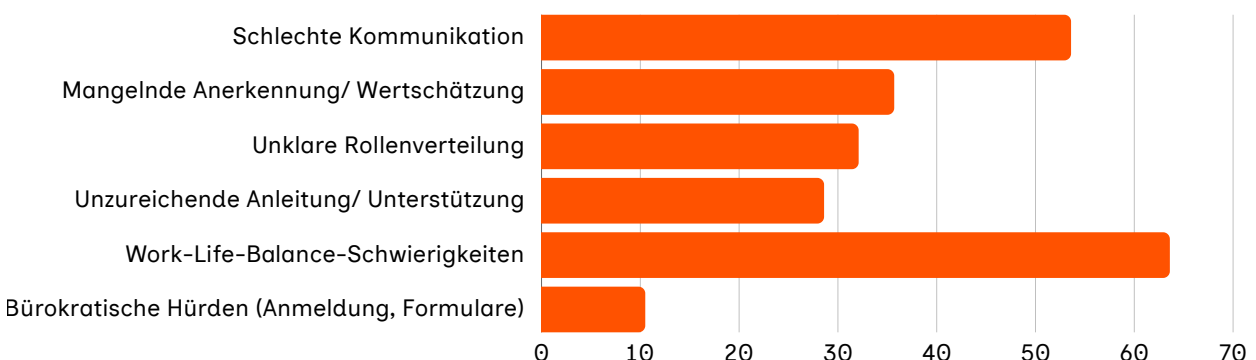
Auch organisationale Strukturen können Engagement erschweren. Mehr als die Hälfte der Engagierten nennt **unzureichende Kommunikation** sowie **unklare Rollenverteilung**, fehlende Unterstützung und **mangelnde Anerkennung** als Problem.

“
 Wenn jemand irgendeine Arbeit macht, die nicht gesehen wird, das ist ein Klassiker.
 ”

Was hindert dich daran, dich ehrenamtlich zu engagieren? (in %)



Welche strukturellen Hürden siehst du in deinem Verein/Organisation, die ehrenamtliches Engagement erschweren? (in %)



HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN



Junges Engagement scheitert nicht an Motivation – sondern an Strukturen. Viele junge Menschen sind bereit, sich zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen. Entscheidend ist jedoch, ob Organisationen Strukturen bieten, die Engagement realistisch ermöglichen und langfristig tragfähig machen.



Sichtbarkeit schaffen

Damit Engagement überhaupt zur Option wird, müssen Organisationen dort sichtbar sein, wo junge Menschen sich informieren und orientieren. Eine **klare Kommunikation** über **Ziele, Werte** und konkrete **Aufgaben** kann dazu beitragen, Engagement zugänglicher zu machen.

“

Ich glaube, man braucht ein ganz konkretes Verständnis, was diese Organisation macht, was der Verein ist und was das Ziel ist.

”

Welche Unterstützung benötigst du von deinem Verein?

Art der Unterstützung	Prozent
Bessere Strukturierung der Aufgaben	44,6%
Mehr Ressourcen (Material, Budget)	42,9%
Zugang zu digitalen Tools	33,9%
Coaching oder Mentoring	30,4%
Zeitliche Flexibilität	25%

Hinweis: Mehrfachnennungen möglich, daher summieren sich die Prozentsätze auf mehr als 100%

Einstieg modular gestalten

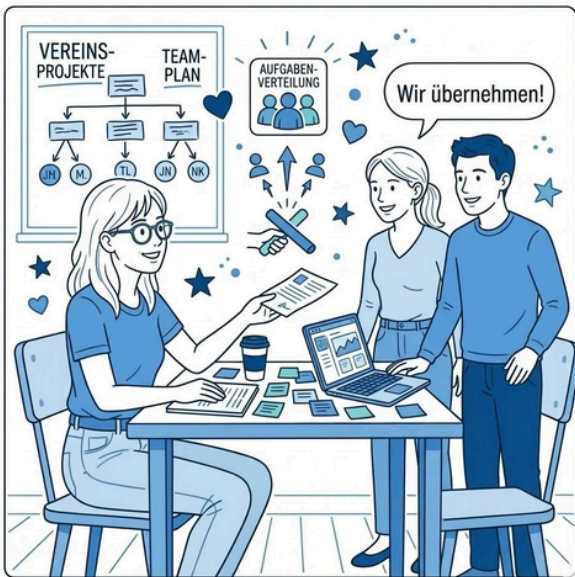
Engagement sollte nicht als dauerhafte Verpflichtung organisiert sein, sondern auch in **kleineren, überschaubaren Aufgaben** möglich werden. Beispiele hierfür sind die Unterstützung bei einzelnen Veranstaltungen oder die Betreuung von Social-Media-Kanälen mit wenigen Beiträgen pro Woche.



Welche Maßnahmen könnte dein Verein ergreifen?

Maßnahme	Prozent
Klare Perspektiven für Weiterentwicklung im Verein	53,6%
Mentoring oder Coaching durch erfahrene Mitglieder	51,8%
Bessere Anerkennung und Sichtbarkeit	48,2%
Mehr Entscheidungsspielraum bei Aufgaben	37,5%
Mehr (zeitliche) Flexibilität	17,9%
Saisonalität	3%

Hinweis: Mehrfachnennungen möglich, daher summieren sich die Prozentsätze auf mehr als 100%.



Strukturen flexibilisieren

Organisationen sollten Engagementmodelle entwickeln, die unterschiedliche Lebensphasen berücksichtigen. **Aufgaben** können **temporär reduziert** oder **im Team organisiert** werden, beispielsweise durch Tandemrollen oder flexible Aufgabenverteilungen.

Verantwortung begleiten

Viele junge Menschen sind bereit, Verantwortung zu übernehmen, benötigen dafür jedoch klare Rahmenbedingungen.

Transparente Rollenbeschreibungen, strukturierte Übergaben und Mentoring können helfen, Verantwortung nachhaltig zu gestalten.



FAZIT

Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass junges Engagement in Nordrhein-Westfalen keineswegs rückläufig ist. Viele **junge Menschen engagieren sich langfristig** und **übernehmen Verantwortung** innerhalb ihrer Organisationen.

Gleichzeitig bleibt ein **großes Potenzial ungenutzt**. Zahlreiche junge Menschen sind grundsätzlich engagementbereit, finden jedoch keinen passenden Zugang.

Die Zukunftsfähigkeit zivilgesellschaftlicher Organisationen entscheidet sich daher nicht an der Frage, ob junge Menschen engagiert sein wollen, sondern daran, ob Organisationen ihre **Strukturen weiterentwickeln**.

Wo Engagement **sichtbar, flexibel** und **unterstützend** organisiert wird, entstehen langfristige Beteiligung, stabile Strukturen und nachhaltige Verantwortung.

Diese Studie wäre ohne viele engagierte Menschen nicht möglich gewesen. Wir danken dem Land Nordrhein-Westfalen für die Unterstützung sowie allen Interviewpartner:innen und Teilnehmenden der Befragung, die ihre Perspektiven und Erfahrungen eingebracht haben.



CONTACT US

Ehrenamt 2.0

Vertreten durch: Sprich e.V.

Salierring 12,

50677 Köln

ehrenamt-zweinull@posteo.de

Tel: +49 221 79007903

Vielen Dank!